



Umwelt und Klima

Waldpolitik und nachhaltige Waldbewirtschaftung

Die Herausforderung

Wälder sind Existenzsicherung, Einkommensquelle und Landreserve. Etwa 1,6 Milliarden Menschen sind für ihren Lebensunterhalt auf Wälder angewiesen. Der Wald bildet für die weltweit 350 Millionen extrem armen Menschen ein überlebenswichtiges Sicherheitsnetz. Gleichzeitig sind Wälder für das Klima von globaler Bedeutung und beherbergen mehr als zwei Drittel der terrestrischen biologischen Vielfalt.

Trotzdem werden jedes Jahr weltweit etwa 13 Millionen Hektar Wald durch menschlichen Einfluss zerstört. Wälder werden konkurrierenden Landnutzungsformen mit kurzfristig höheren Renditen geopfert oder in Konfliktregionen ausgeplündert. Die global stark gestiegene Nachfrage nach Biokraftstoffen, Holz und Holzprodukten erhöht das Risiko des Raubbaus und der fortschreitenden Waldzerstörung.

Unser Lösungsansatz

Wir unterstützen unsere Partner bei der Einführung nachhaltiger Waldwirtschaft als sektorübergreifender Entwicklungsstrategie und bei der Positionierung walddrelevanter Interessen im nationalen, regionalen und internationalen Kontext.

Leistungen

Neben technischer Beratung gilt es, politische Rahmenbedingungen zu verbessern, zukunftsfähige Perspektiven zu erarbeiten und den gesellschaftlichen Interessenausgleich rund um den Wald zu moderieren. Wir fördern Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- **Nachhaltige Waldwirtschaft:** Wir beraten lokale Gemeinden, kleine und mittelständische Betriebe und die zuständigen Verwaltungen in allen technischen Aspekten der Waldbewirtschaftung. Dazu gehören die Erfassung nationaler Waldressourcen, die Erstellung von

forstlichen Bewirtschaftungsplänen, deren Umsetzung und Monitoring, wie auch die Nutzung traditionellen und Ausbildung neuen Wissens und die forstliche Zertifizierung.

- **Nationale Waldpolitik:** Unsere Ansätze basieren auf dem Konzept der „Nationalen Waldprogramme“. Im breiten gesellschaftlichen Dialog werden Schutz und nachhaltige Nutzung des Waldes in der politischen Agenda einer Regierung verankert und die politischen (nicht nur walddrelevanten) Entscheidungsprozesse verbessert.
- **Regionale Kooperationen und Partnerschaften:** Die großen Waldgebiete des Amazonas, des Kongobeckens oder Südostasiens werden von Menschen in verschiedenen Staaten genutzt und unterliegen unterschiedlichen rechtlichen Regelungen. Hier gilt es, regional gültige Aktionspläne umzusetzen und regionale Institutionen wie Dialogforen zu stärken.
- **Internationale walddrelevante Regime und Konventionen:** Walddrelevante Themen spielen in den drei sogenannten Riokonventionen (Klima, Biodiversität und Desertifikationsbekämpfung) eine wichtige Rolle. Sie werden im United Nations Forum on Forests (UNFF) verhandelt, wobei die vom UNFF verabschiedete „Waldübereinkunft“, das Non Legally Binding Instrument (NLBI), als Rahmenwerk für die nationale Koordination der verschiedenen walddrelevanten Initiativen dient. Wir beraten unsere Partner bei der Umsetzung und unterstützen sie im Vorfeld der Verhandlungen.
- **Finanzierungsstrategien:** Die wirtschaftliche Nutzung von Wäldern stützt sich immer noch primär auf die Holznutzung und -vermarktung und schöpft das finanzielle Potential der ökologischen und sozialen Leistungen der Wälder nur unzureichend aus. Wir beraten Partnerländer bei der Entwicklung von innovativen Finanzierungsstrategien im Rahmen der nationalen Waldprogramme.



- **Bekämpfung illegalen Holzeinschlags:** Wir beraten Partnerländer bei der Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags und bei der Aushandlung und Umsetzung von Handelsabkommen (FLEGT-VPA) mit der Europäischen Union.

Ihr Nutzen

Der Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Wälder tragen dazu bei, Armut zu bekämpfen, biologische Vielfalt und Tourismuspotenziale zu erhalten, CO₂-Emissionen zu mindern, Anpassung an den Klimawandel zu erleichtern und Wasserhaushalte zu stabilisieren. Nachhaltige Waldwirtschaft schafft Arbeitsplätze in Produktion und Verarbeitung und trägt dazu bei, den weltweit steigenden Bedarf an Holz und Holzprodukten zu decken.

Ein Beispiel aus der Praxis

Obwohl in Vietnam Naturwald noch mehr als vier Fünftel der 11,5 Millionen Hektar Waldfläche einnimmt, fehlten bisher praxisnahe Konzepte nachhaltiger Naturwaldbewirtschaftung. Die Nationale Forstentwicklungsstrategie soll bis zum Jahr 2020 Voraussetzungen für die nachhaltige Bewirtschaftung der Waldressourcen schaffen und gleichzeitig eine wettbewerbsfähige holzverarbeitende Industrie aufbauen, um den gestiegenen Materialbedarf zu decken.

Es fehlten die Voraussetzungen, um das angestrebte Wachstum durch Qualität abzusichern und durch entsprechende Investitionen dauerhaft Beschäftigung zu schaffen. Vor diesem Hintergrund fördert die GIZ im Auftrag des BMZ die nachhaltige Waldbewirtschaftung Vietnams mit einem umfassenden Ansatz:

Auf nationaler Ebene wurden die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder geschaffen. Mit Hilfe gezielter Ausbildung und Institutionenförderung auf nationaler und Provinzebene unterstützt das Forstprogramm die vietnamesische Regierung beim Aufbau der Kapazitäten. So trägt ein forstpolitisches Netzwerk zur effizienten Umsetzung der Nationalen Forststrategie auf Provinzebene bei.

Außerdem entwickelte die GIZ die konzeptionellen Grundlagen nachhaltiger Naturwaldbewirtschaftung und forstlicher Zertifizierung und unterstützt aktuell Forstbetriebe in fünf Pilotprovinzen bei der Umsetzung. Durch den Aufbau eines Trainingszentrums, die Beratung holzverarbeitender Betriebe und die Zusammenarbeit mit Verbänden der Holzindustrie wurden die Voraussetzungen für eine verbesserte Inwertsetzung von Forstprodukten geschaffen.

Kontakt

Cornelia Seegers
E cornelia.seegers@giz.de
T +49 61 96 79-3383
I www.giz.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de